



Barockgarten (Blick vom Romanischen Seminar)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

WIE?

Das Romanische Seminar bietet folgende Studiengänge an:

Bachelor*:

- 50% (auch mit Lehramtsoption): Französisch/Italienisch/Spanisch
Die anderen in Heidelberg unterrichteten romanischen Sprachen (Portugiesisch, Galicisch, Katalanisch, Rumänisch) können als übergreifende Kompetenz in den Bachelor eingebracht werden
- 33% (nur als allgemein bildendes Zweitfach in Verbindung mit CARE): Französisch/Spanisch
- 25%: Portugiesisch/Französisch/Italienisch/Spanisch

Master (kann entweder als Hauptfach ohne Begleitfach oder als Begleitfach in Verbindung mit einem anderen Hauptfach studiert werden):

- Französisch
(als zweite romanische Sprache innerhalb des Studiengangs kann Italienisch, Spanisch, Galicisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Rumänisch gewählt werden)
- Italienisch
(als zweite romanische Sprache innerhalb des Studiengangs kann Französisch, Spanisch, Galicisch, Katalanisch, Portugiesisch oder Rumänisch gewählt werden)
- Spanisch
(die zweite romanische Sprache innerhalb des Studiengangs ist Portugiesisch; für Studierende ohne sprachliche Vorkenntnisse des Portugiesischen ist ein kostenfreies Propädeutikum vorgesehen)

Master of Education (nur im Anschluss an einen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang):

Französisch/Italienisch/Spanisch (auch als Erweiterungsfach mit 120 LP)

* Für die Zulassung zu den Bachelorstudiengängen Französisch/Spanisch/Italienisch werden Sprachkenntnisse vorausgesetzt.
Nähere Informationen zum Zulassungsverfahren unter:
■ <http://www.uni-heidelberg.de/rose/studienvoraussetzungen.html>

Für Portugiesisch können die Sprachkenntnisse bei Bedarf im Rahmen eines kostenfreien Propädeutikums erworben werden.

KONTAKT

Romanisches Seminar der Universität Heidelberg
Seminarstraße 3
69117 Heidelberg
www.uni-heidelberg.de/rose/
www.facebook.com/RoSeUniHD

Ansprechpartner und E-Mail-Adressen:
www.uni-heidelberg.de/rose/seminar/ansprechpartner_am_rs.html

STUDIERN AM ROMANISCHEN SEMINAR HEIDELBERG



© Universität Heidelberg - Kommunikation und Marketing - Gestaltung, Satz und Druck: Print + Medien ZNF - Fotos: Copyright Eva Végh-Speidel



WAS?

Im Zentrum der Romanistik steht die wissenschaftliche Arbeit mit den aus dem Latein hervorgegangenen Sprachen (Linguistik), Literaturen (Literaturwissenschaft), Kulturen (Kulturwissenschaft) und die Vermittlung der Inhalte dieser Teilwissenschaften (Fachdidaktik). Als Grundlage hierfür vermittelt und vertieft das Romanistikstudium auch Sprachkenntnisse.

Die vier großen romanischen Sprachen sind Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. Neben dem Rumänischen gibt es noch eine Reihe kleinerer Sprachen, z. B. Galicisch, Katalanisch, Okzitanisch und Sardisch.

Romanische Sprachen werden heute auf allen fünf Kontinenten gesprochen. Sie sind Amts- bzw. Arbeitssprachen in der UNO (Französisch, Spanisch) oder in der EU (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch).

Sie eröffnen alle potentiell damit zusammenhängenden Berufsfelder, so beispielsweise:

- internationaler, insbesondere transatlantischer Journalismus
- Verlagsarbeit
- Arbeit in kulturmittelnden Institutionen
- literarische Übersetzungstätigkeit

Den Einstieg ins Berufsleben vereinfacht die Praktikumsbörse des Romanischen Seminars, die auch Angebote für Auslandspraktika weitergibt.

WO?

Das Romanische Seminar liegt nur wenige Schritte von der Alten Universität entfernt am sogenannten Barockgarten. In den Kellergewölben befindet sich mit dem Romanischen Keller ein viel genutzter studentischer Theaterraum.

Aufgrund seiner langen Tradition und der breiten internationalen Forschungstätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (<http://www.uni-heidelberg.de/rose/personen/>) genießt das Romanische Seminar einen exzellenten Ruf im In- und Ausland.

Für zusätzliche wissenschaftliche und kulturelle Vielfalt sorgen das Italien- und das Galicenzentrum, das Katalanischsektorat und das französische Bureau de coopération universitaire.

Daneben gibt es in Heidelberg eine ganze Reihe weiterer kultureller Angebote, die mit der Romania in Verbindung stehen (z. B. Französische Woche, Kulturfestival Italia, Internationales Filmfestival, Cine Latino, Cinema Italia, Heidelberger Literaturtage).



WOHIN?

Wenn man möchte, kann man unkompliziert auch ein oder mehrere Semester im Ausland studieren und erhält dafür auch eine Förderung.

Erasmus

- Belgien: Leuven
- Frankreich: Lyon, Nice, Paris, Montpellier
- Italien: Bari, Bergamo, Bologna, Catania, Napoli, Padova, Palermo, Pavia, Pescara, Roma, Siena, Torino
- Portugal: Coimbra, Lissabon, Porto
- Spanien: Barcelona, Cádiz, Ciudad Real, Granada, La Laguna, Lérida, Madrid, Salamanca, Santiago de Compostela, Sevilla, Valencia, Valladolid

Spezielle Austauschprogramme mit der École Normale Supérieure Lyon, dem Colegio de México, Mexiko-Stadt, der Universidad Católica de Santa María, Arequipa (Peru), und der Universidad Andina Simón Bolívar in Quito (Ecuador)

Das Schulpraxissemester (erforderlich im Lehramtsstudium) kann auch im Ausland absolviert werden, z. B. im Rahmen des La Plata-Projekts an einer deutschen Schule in Argentinien oder Uruguay, oder in Belgien, Frankreich, Italien, Mexiko, Schweiz, Spanien (auch für Australien, China, Großbritannien, Irland, Kanada, Neuseeland, USA).